

Einjähriges Berufkraut

Erigeron annuus

Blütezeit:	Juni-September
Standort:	Wegränder, Schuttplätze, Ufer
Höhe:	bis 1 m
Eingeführt aus:	Nordamerika



Problematik

Die Art wurde ursprünglich als Zierpflanze eingeführt. Heute wird sie zwar nicht mehr als Gartenpflanze angeboten, sie hat sich jedoch bereits in der Landschaft etabliert. Die Art besiedelt sehr erfolgreich gestörte Plätze bzw. offene Bodenstellen und hat sich in den letzten Jahren grossflächig ausgebreitet.

Vorbeugung und Bekämpfung

Vegetationsarme Flächen sind regelmässig zu kontrollieren und vom Einjährigen Berufkraut freizuhalten. Die Pflanzen müssen vor der Samenbildung ausgerissen werden. Das Mähen der Pflanzen ist kontraproduktiv. Sämtliche Pflanzenteile sollen in der Kehrichtverbrennungsanlage entsorgt werden – nicht im Kompost und Grüngut.

Was sind invasive Neophyten?

Als Neophyten gelten nicht einheimische Pflanzen, die bei uns eingeführt wurden. Viele Neophyten sind eine Bereicherung und gefährden weder Mensch noch unsere Umwelt. Einige von ihnen zeigen jedoch ein invasives Verhalten, indem sie sich stark und schnell ausbreiten und dabei unsere einheimische Flora verdrängen. Diese Arten werden als invasive Neophyten bezeichnet.

Neophyten können lose oder in schwarzen Abfallsäcken auf der Wertstoffsammelstelle Wintersried gratis in einer speziell dafür bereitgestellten Mulde entsorgt werden.

Diese Faktenblätter finden Sie unter: www.gemeindeschwyz.ch

Beratung zu invasiven Neophyten:

- E-Mail: lek@gemeindeschwyz.ch
- Tel: 041 819 07 67

Einheimische Alternativen



Berg-Aster
Aster amellus



Wegwarte
Cichorium intybus



Gew. Wiesen-Margerite
Leucanthemum vulgare



Nickendes Leimkraut
Silene nutans